SLAVONIC EUROPE
International Network for Slavonic Cooperation

ŠUMAVA SPRINGS

GRENZÜBERSCHREITENDES KULTURPROJEKT

TSCHECHISCHE REPUBLIK – FREISTAAT BAYERN

FREIES LANDESTHEATER
F L T
BAYERN

KULTURELLER NEUBEGINN

2021

ŠUMAVA SPRINGS

EINE GRENZÜBERSCHREITENDE MUSIK ALLIANZ

TSCHECHISCHE REPUBLIK – FREISTAAT BAYERN

KULTUR VERBINDET

EIN NEUER GESELLSCHAFTLICHER IMPULS

FÜR EIN EUROPA VON MORGEN

ŠUMAVA SPRINGS
Hof
Karlovy Vary
Sokolov
Cheb
Marktredwitz
Mariánské Lázně
Weiden
Pilsen
Rokycany
Český les
Domazlice
Klatovy
Amberg
Cham
Sušice
Regensburg
Kelheim
Straubing
Deggendorf
Plattling
Vilshofen an der Donau
Landshut
Národní park Šumava
Křivoklátsk
E442
E48
E49
E50
E53
72
93
6
3

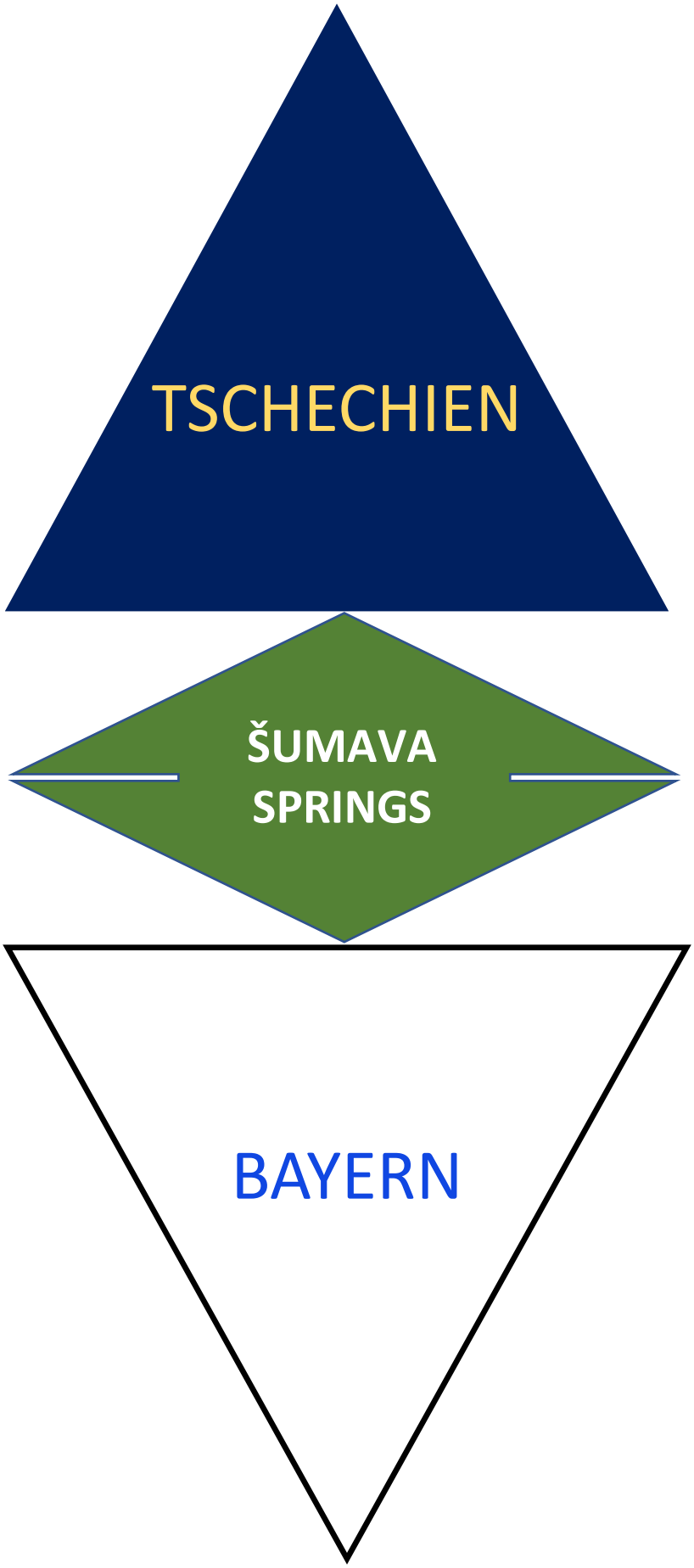
*Die **MUSIK** ist der stärkste und überzeugendste Botschafter der **KULTUR**.*

*Ihre Sprache überschreitet Grenzen und braucht keine Übersetzer oder Dolmetscher, sie ist für jeden und überall verständlich. Aus diesem Grund basiert das grenzüberschreitende Projekt **ŠUMAVA SPRINGS (SSP)** auf Musik als zentralem Medium der **Inspiration, Verständigung und Kommunikation** – und der Gleichzeitigkeit von **Gedanke und Gefühl** in einer Zeit der Herausforderungen, aber auch der Chancen.*

Wir haben beschlossen, diese gemeinsam anzugehen.

David CHMELÍK
President
SLAVONIC EUROPE FOUNDATION
Brüssel – Prag – Klatovy

Rudolf MAIER-KLEEBLATT
Intendant
FREIES LANDESTHEATER BAYERN
Miesbach


TSCHECHIEN
ŠUMAVA
SPRINGS
BAYERN

EINE GEMEINSAME INITIATIVE

STADT KLATOVY, Tschechien

TRADITION & KREATIVITÄT

Jede Krise braucht eine angemessene Antwort. Kunst ist eines der umfassendsten und überzeugendsten Mittel, um einen Neuanfang zu markieren und den Weg nach vorne zu ebnen. Musik ist darin eine der vorzüglichsten Möglichkeiten, Menschen nachhaltig und dauerhaft anzusprechen und zu motivieren.

Es liegt an uns, uns auf den Weg zu machen und die Grenzen zu überschreiten!

Das Projekt **ŠUMAVA SPRINGS (SSP)** ist eine gemeinsame Initiative von **SLAVONIC EUROPE (SE)** und dem **FREIEN LANDESTHEATER BAYERN (FLTB)** mit dem Ziel, den Beziehungen zwischen der **TSCHECHISCHEN REPUBLIK** und dem **FREISTAAT BAYERN** gerade in und nach der Pandemie einen neuen Impuls zu geben und den Weg zu ebnen.

ŠUMAVA SPRINGS ist ein Festival, ein Begegnungsort, ein zivilgesellschaftliches Bildungsprojekt und eine Akademie für junge Menschen gleichermaßen – gestützt auf Musik als die zentrale Sprache und das einigende Band zwischen Menschen und Völkern. Zuallererst aber ist es ein **Ereignis**.

Die Idee, der Entfremdung getrennter Nachbarn in der Grenzregion und dem jeweiligen Hinterland von Südwestböhmen und dem Bayerischen Wald mithilfe eines grenzüberschreitenden Musikfestivals zu begegnen, wird am Ende der Corona-Pandemie gezielt in Angriff genommen. Im Rahmen der politischen Bemühungen um den Wiederaufbau Europas nach der Krise ermöglicht das **ŠUMAVA SPRINGS** - Projekt Austausch, Information, Begegnung und gegenseitige Teilhabe der Bürger auf verschiedensten Ebenen - als mitwirkende Künstler und als begleitende Veranstaltungsbesucher.

Die musikalische Kultur beider Länder bietet hierzu den idealen Ausgangpunkt: Bedřich Smetana und Antonín Dvořák, Richard Strauss und Carl Orff sind hier nur einige Namen und vielleicht die Spitzen der musikalischen Massive, die sich auf beiden Seiten stolz in die Höhe türmen. Aus ihnen entspringen die Quellen, die über kleine Bäche, über Seen und unzählige Flüsse ins ganze Land fließen und schließlich in die Meere und Ozeane der Weltkultur münden und diese unverkennbar bereichern: Nicht nur instrumental, sondern auch mittels Musiktheater, nicht nur kammermusikalisch, sondern auch orchestral und mit menschlicher Stimme.

So setzt sich die ganze Menschheit aus diesen Zuflüssen der Kunst und Kultur zusammen, ohne die auch sie nur ein leerer Begriff wäre sowie die Flüsse und Seen selbst orientierungslos ohne das große Ziel des Meeres und der Ozeane. Der tschechische Philosoph und Vorsteher der Böhmischen Brüdergemeinde, der in der Nachfolge des tschechischen Reformators Jan Hus und dessen erster zivilgesellschaftlicher Emanzipationsbewegung der Neuzeit auf europäischem Boden stand – Jan Amos Komenský (Comenius) – gab diesem fundamentalen Zusammenhang ein berühmtes Bild: *Labyrint světa a ráj srdce - Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens*.

Genau aus diesem Labyrinth wollen auch wir heute wieder herausfinden – Bayern, Tschechen und all die anderen Völker und Staaten der Europäischen Union und darüber hinaus. Dazu brauchen wir ein klares Ziel, zu welchem ein Weg führen muß: Ein Weg der uns über Grenzen führt, wo wir den Menschen jenseits der Grenze und jenseits aller Formalitäten die Hand reichen und mit ihnen etwas Konkretes erleben und gestalten wollen. Das Ziel wie auch den Weg dazu finden wir nur gemeinsam – beginnend an den kleinen Quellen im **tschechisch-bayerischen Grenzland** (dem Bayerischen Wald, auf tschechischer Seite dem Böhmerwald – auf Tschechisch: ŠUMAVA), von denen aus uns die musikalische und kulturelle Reise führen und ins Landesinnere sowie weiter über die Landesgrenzen hinaus ausstrahlen soll.

In diesem Sinne sind wir verankert in **Tradition** und – von dieser inspiriert – schreiten mit moderner **Kreativität** zu immer neuen und einzigartigen Kombinationen, die ihren Anfang nehmen in der wunderschönen Region des **bayerisch-tschechischen Grenzlandes** an den

ŠUMAVA SPRINGS

SCHLOSS MILTACH, Bayern

I. PARTNER

SLAVONIC EUROPE FOUNDATION
Av. Édouard Lacomblé 26
1040 Bruxelles
Belgium
T +32 2 537 05 09
M +32 472 34 01 09
foundation@slavonic-europe.org
www.slavonic-europe.org

FREIES LANDESTHEATER BAYERN
Am Hochwald 1
83714 Miesbach
Deutschland
T +49 8025 7307
r-m-k@fltb.de
andreas.haas@fltb.de
www.fltb.de

Das Hauptanliegen der Bewegung **SLAVONIC EUROPE (SE)** und ihres Gründers und Präsidenten David Chmelík ist es, den Reichtum, die Tiefe und die Vielfalt der slawischen Kultur in ihrem vollen Umfang zu zeigen und sie lebendig zu machen *(vertikale Dimension)*.

Darüber hinaus hat es aber auch den Anspruch, zu einer **Brückenbildung** zwischen Ost und West beizutragen, um eine Begegnung der Kulturen zu ermöglichen und über die Grenzen hinweg vertrauensbildend zu wirken *(horizontale Dimension)*.

Beide Aspekte kommen in dem eigens dafür von SE geschaffenen Rahmenprogramm **SLAVONIC NEW WAVE (SNW) – SLAWISCHE NEUE WELLE (SNW)** als einem **multidimensionalen Raum** zusammen. Dieses von der Europäischen Union unterstützte Projekt ist selbst das Teilprogramm einer ebenfalls von SE entwickelten Konzeption einer noch viel weiter greifenden Vision einer **EUROPEAN NEW WAVE (ENW)**, welche alle europäischen Kulturen als natürliche Cluster miteinander verbinden und als Ausgangsbasis für das Haus Europa zu dessen Fundament machen soll.

Die SNW umfaßt die spezifischen Bereiche **Kultur, Bildung, Demokratie** und **Wirtschaft** und setzt diese systematisch anhand von konkreten sektoriellen Projekten um.

Aus beiden Aspekten resultiert (quasi in diametraler Position als orthogonaler Vektor) die kohäsive Kraft der **Menschlichkeit – HUMANITÄT**: Nur wer sich selbst kennt und annimmt – sich selbst respektiert – kann auf den anderen zugehen und somit Vertrauen schaffen.

Zugleich muß dieser Prozeß ‚von unten nach oben' stattfinden – **bottom-up** – d.h. systematisch vom Konkreten (den Phänomenen, den Wurzeln – den natürlichen Clustern) zum Allgemeinen (den übergreifenden Zusammenhängen und gesellschaftlichen Regeln) sich **induktiv** aufbauen.

All diese Aspekte ergeben den individuellen gesellschaftlichen Ansatz von SLAVONIC EUROPE: Den **Integrierten Slawischen Gesellschaftsansatz (Integrated Slavonic Approach to Society – ISAS)**, der sich einerseits durch die Gleichzeitigkeit von Gedanke und Gefühl und andererseits durch einen pyramidalen Aufbau auf konkreten faßbaren Ereignissen fußend auszeichnet.

Diese besondere Begabung der Slawen – dieses a priori **Undialektische** der slawischen Seele, welches nicht auf die schroffen Gegensätze aus ist, die es ständig auszugleichen gilt (westliche Kultur), sondern das ständige **Mitgehen mit dem Leben**: Dies erweckt zwar den Eindruck von etwas Dialektischem, in Wirklichkeit ist es aber ein ständiges Nachgeben und Sich-Fallen-Lassen. Es läßt nicht eine abgehackt kürzelhafte und unentwegt verschränkte sich entfremdende Welt entstehen (die westliche Welt), sondern eine gleichsam **wellenartige Bewegung des Lebens**.

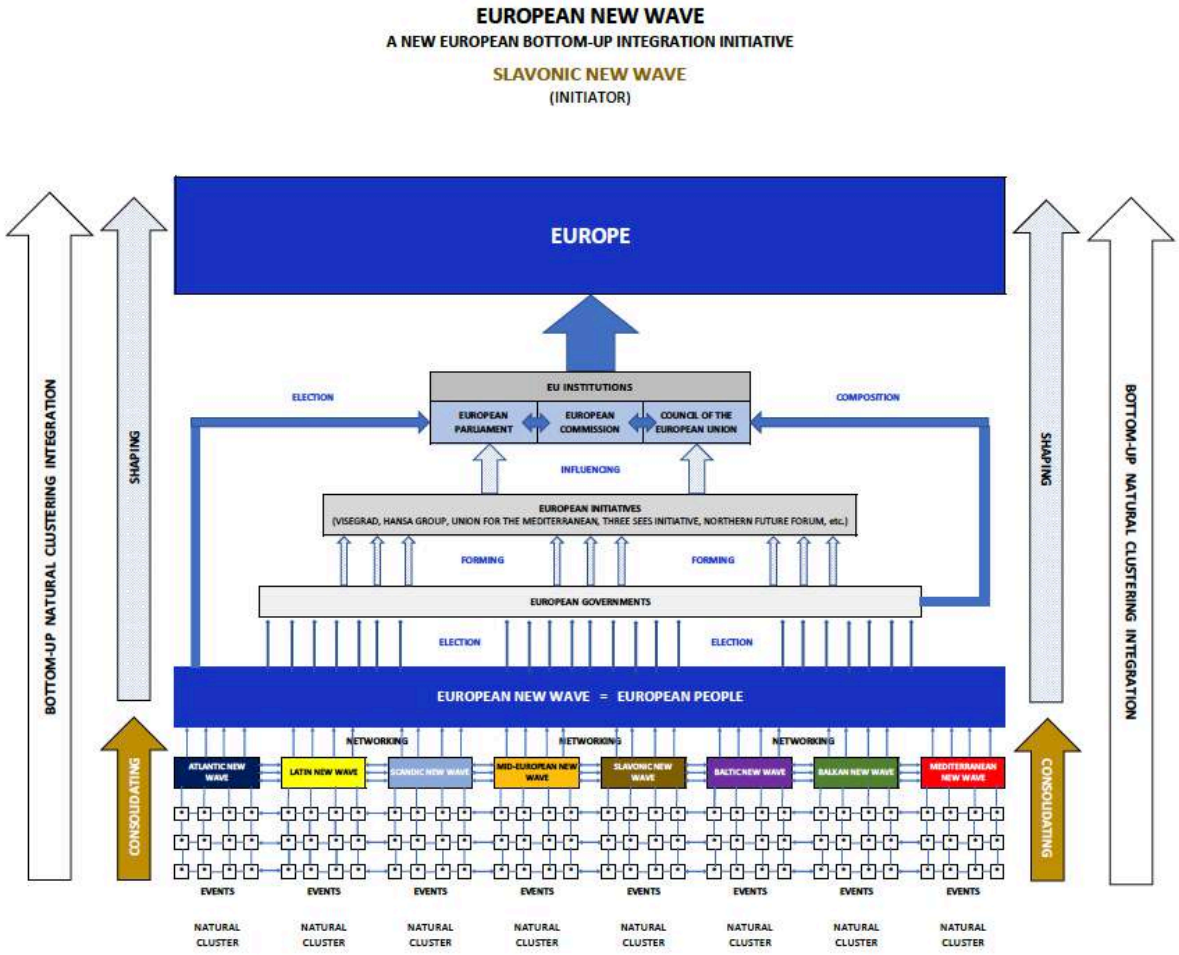
Dies ist eine Chance und zugleich eine Herausforderung – für die Welt von heute jedenfalls die einmalige Gelegenheit, der slawischen Seele zu folgen und von ihrer **Fülle und konkreten Offenheit** das Rezept für ein Europa von morgen zu erhalten.

Seit genau 40 Jahren ist mit dem **FREIEN LANDESTHEATER BAYERN (FLTB)** ein Theaterbetrieb gereift, der in seinem Auftrag, seinem Anspruch und seinem Geist zu einer wunderbaren Selbstverständlichkeit wurde: Die Hochkultur auf der Bühne in die Fläche zu tragen, Meisterwerke in all Ihrer Fulminanz nicht nur in den Metropolen dieser

Welt erklingen zu lassen, sondern auch in Miesbach, Bad Füssing, Aschaffenburg, Weißenburg oder eben im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet des Bayerischen Waldes.

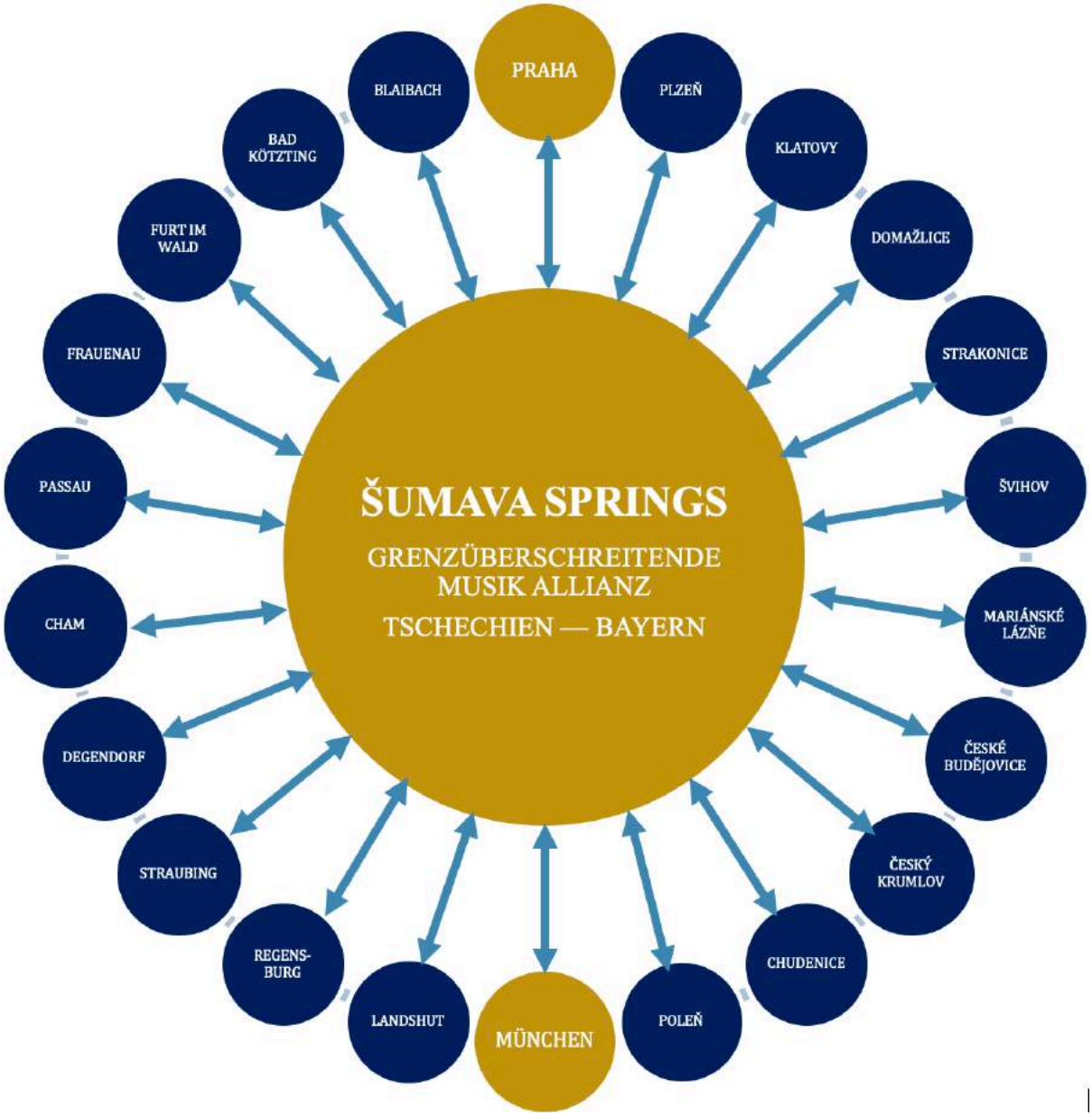
„Hochkultur auf Bairisch“ - im Diktum des Intendanten Rudolf Maier-Kleeblatt ist das Wesen und der Auftrag des FLTB in der Essenz zusammengefasst.
Mit professionellen Inszenierungen, farbenfrohen Bildern, namhaften Solisten und eben einer Prise Hintersinn ist das FREIE LANDESTHEATER BAYERN mittlerweile zu einer festen Größe auf Bayerns Bühnen gereift.

Ob Oper, Musical, Operette, Familienoper oder Klassik für Kinder: Wo das FLTB auf die Plätze ruft, kommt man - bestens unterhalten - dem Wesen eines jeden Werkes auf die Schliche, ja, man hört scheinbar die Farben, sieht die Musik und - so Andreas Haas, der Geschäftsführer des Ensembles - „erfreut sich an großer Klassik, die getragen wird von Leichtigkeit, Freude und Nonchalance“.



II. SPIELORTE

ŠUMAVA SPRINGS (SSP) wird über seine beiden Partner eine weitverzweigte Zusammenarbeit eingehen mit Spielorten auf beiden Seiten der bayerisch-tschechischen Grenze, die bis hin zu den Hauptstädten Prag und München führen werden. Auf diese Weise wird eine dichte musikalisch-künstlerische Allianz geschaffen, die gerade über die beiden Partner und deren konzeptuelle, programmatische, organisatorische und nicht zuletzt personelle Zusammenarbeit den grenzüberschreitenden Charakter erhält, der Synergien schafft und Vertrauen und kulturellen Reichtum fördert.



III. TSCHECHISCHE REPUBLIK

JOSEF FRANTA ŠUMAVSKÝ

SLAWISCHES KULTURZENTRUM (JFŠ)

KLATOVY

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Das **SLAWISCHE KULTURZENTRUM JOSEF FRANTA ŠUMAVSKÝ KLATOVY (JFŠ)** ist einer der Grundpfeiler der **SLAWISCHEN NEUEN WELLE (SNW)** im Bereich **KULTUR** und ist gedacht als die strategisch **zentrale kulturelle Infrastruktur** von **ŠUMAVA SPRINGS** auf tschechischer Seite.

Es ist programmatisch nach **Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ (1796 - 1857)** benannt, einem tschechischen Philologen, Schriftsteller und Philosophen aus der Region Klatovy, der aus dem Weiler Poleňka in der Nähe von Klatovy stammte, in Poleň die Grundschule und anschließend das Gymnasium in Klatovy besuchte und zu den bedeutenden Persönlichkeiten des tschechischen nationalen Lebens und der tschechischen nationalen Wiedergeburt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zählte. Er trug wesentlich dazu bei, die Grundlagen der modernen tschechischen Identität zu schaffen. Die tschechische Rechtschreibung geht bis heute auf ihn zurück.

Gleichzeitig entwickelte FRANTA ŠUMAVSKÝ die Vision eines slawischen Miteinanders innerhalb einer slawischen Gemeinschaft und erkannte darin frühzeitig ein verborgenes schöpferisches Potential für die Zukunft aller slawischen Völker und deren Beitrag für die Menschheit im Allgemeinen.

Das **JFŠ-Projekt** steht unter dem Motto:

VEREINIGUNG DER SINNE:

GEDANKE & GEFÜHL

Diese Vereinigung der Sinne zeitigt als gemeinsame Frucht – wieder veranschaulicht durch eine geometrische Anordnung von vertikaler, horizontaler und orthogonal resultierender Bewegung – die Bereiche von BILDUNG, ABBILDUNG und INSPIRATION als die Hauptziele und -anliegen des **SLAWISCHEN KULTURZENTRUMS JOSEF FRANTA ŠUMAVSKÝ KLATOVY (JFŠ)**.

"EIN BAUM ABER, SCHON SCHÖN GEWACHSEN IN SEINER GANZEN ÜPPIGKEIT, STEHT VOR UNS: INDESS, IN EINEM GROSSEN DICKICHT GEWÜRGT UND VON REISSENDEN WÖLFEN BEDRÄNGT WIRD ER NICHT EHER FRÜCHTE TRAGEN ALS DASS FLEISSIGE UND VERNUNFTBEGABTE GÄRTNER SICH SEINER IN DER RICHTIGEN WEISE ANNEHMEN UND IHM ZEIT UND RAUM VERSCHAFFEN FÜR SEINE UNGEHINDERTE FRUCHTBARKEIT."

Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ, Die Slawische Sprache oder Ideen zu einer allgemeinen slawischen Verkehrssprache, Prag 1851

SLAWISCHE WELT

ZEIT & RAUM

FÜR EIN MULTIMEDIALES SLAWISCHES *ESPERANTO* IM 21. JAHRHUNDERT

Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ entwickelte in der Mitte des 19. Jahrhunderts konkrete Vorstellungen zu einer universellen slawischen Sprache als **einheitlichem gemeinsamen Kommunikationsmittel** für alle Slawen.

Heute, 170 Jahre später, gibt uns die modernste digitale Technologie die Möglichkeit, dieses Projekt zu verwirklichen und die Ideen von Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ zu materialisieren: Ideen, die nie ihre Bedeutung verloren haben und heute - aus gesellschaftlichen und technologischen Gründen - sogar noch mehr Relevanz gewinnen, als sie jemals zuvor hatten.

Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ schrieb in der Mitte des 19. Jahrhunderts:

"Wie würde es die Situation so völlig verändern, wenn sich die Slawen aus dem Böhmerwald und die aus dem Ural, die von der Weichsel und die vom Don treffen würden und sofort in einer gemeinsamen Sprache miteinander sprechen und miteinander verhandeln und handeln könnten!"

Im Rahmen des **JFŠ-Projekts** wird die **Digitale Bildungs- & Kommunikationsplattform SLAVONIC WORLD (SWL 2021)** und ihre physische Verwirklichung, die

PANORAMATISCHE MULTIMEDIALE SHOW DER SLAWISCHEN KULTUR

SLAWISCHE WELT

(SWL)

ein solches einheitliches gemeinsames Kommunikationsmittel für alle Slawen – und andere – im 21. Jahrhundert darstellen: Ein **slawisches ESPERANTO** in unserer Zeit, das die neuesten technologischen Lösungen der audiovisuellen Mediendienste nutzen wird. Hier wird in einem modernen Sinne die gleichzeitige Echtzeitkombination von **TEXT – TON – BILD** zur „Sprache", die in einem digitalen Raum integriert ist und dem slawischen Kulturraum – und darüber hinaus – Information, Bildung und ein **umfassendes kraftvolles Kommunikationsinstrument** bietet.

ZENTRALE SÄULEN

Das **JFŠ-Projekt** soll als eine **dreigliedrige Struktur** mit dem Sitz des Koordinationszentrums in Klatovy realisiert werden.

Die spezifischen Ziele des **JFŠ-Projekts** bilden eine Einheit, die sich programmatisch aus dem ganzheitlichen Charakter der slawische Kultur speist, d.h. aus der **Simultaneität von Gedanke & Gefühl** als Voraussetzung für die Verwirklichung von **Menschlichkeit** in der Gesellschaft.

Direkt an das **JFŠ-Koordinationszentrum** in Klatovy angeschlossen sein wird die Forschungseinheit

JOSEF FRANTA ŠUMAVSKÝ

FORSCHUNGSZENTRUM DER SLAWISTIK
UNIVERSITÄT PLZEŇ & ČESKÉ BUDĚJOVICE

ZWEIGSTELLE KLATOVY

(JFŠ RCS)

mit besonderem Schwerpunkt auf dem Werk von Josef FRANTA ŠUMAVSKÝ als strategischem Ausgangspunkt einer umfassenden Inspiration in Richtung der slawischen Kultur, die bereits erwähnte dreiteilige Struktur des Projektes widerspiegelnd:

1. **BILDUNG – GEDANKE:**

JOSEF DOBROVSKÝ
DIGITALE SLAWISCHE BIBLIOTHEK (JDSDL)

BEDŘICH SMETANA
INTERNATIONALE MUSIKAKADEMIE DER SLAWISCHEN MUSIK (BS - IASM)

CHUDENICE

2. **ABBILDUNG – GEFÜHL:**

SLAWISCHE WELT
MULTIMEDIALE SHOW DER SLAWISCHEN KULTUR (SWL)
KLATOVY

3. **INSPIRATION – HUMANITÄT:**

JAN HUS
SLAVONIC OPERA & CONCERT HALL (JHSOCH)
POLEŇ

1. BILDUNG – GEDANKE

JOSEF DOBROVSKÝ
DIGITALE SLAWISCHE BIBLIOTHEK
(JDSDL)

CHUDENICE – STADT

JDSDL - benannt nach **Josef DOBROVSKÝ (1753-1829)**, dem internationalen Begründer der Slawistik, der das Gymnasium in Klatovy besuchte: Das Ziel ist eine Digitale Slawische Bibliothek als digitale Vulgarisierung des gesamten schriftlichen Nachlasses der slawischen Kultur seit ihren Anfängen bis heute + ein Verlagszentrum:

I. **Übersetzungen** der klassischen slawischen Literatur in andere Sprachen
II. **Neue und neueste Publikationen** der slawischen Literatur: Sowohl aus bestehenden physischen und digitalen Literatursammlungen und Bibliotheken als auch aus vorhandenen, noch nicht veröffentlichten und/oder digitalisierten Materialien, die noch bearbeitet werden müssen

Das übergeordnete Ziel der JDSDL ist es, ein **systematisch digitalisiertes Korpus der gesamten slawischen Literatur** zu schaffen, das nicht nur vollständig ist und hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, sondern auch **ästhetisch** ansprechend in Bezug auf Bearbeitung und Präsentation.

BEDŘICH SMETANA
INTERNATIONALE MUSIKAKADEMIE DER SLAWISCHEN MUSIK
(BS - IASM)

CHUDENICE – SCHLOSS LÁZEŇ

In der Nachfolge des genialen tschechischen Komponisten, Pianisten und Visionärs **Bedřich SMETANA (1824-1884)** wird im Rahmen von ŠUMAVA SPRINGS (ŠP) die tschechische Ortschaft Chudenice für 14 Tage das vibrierende Zentrum einer einzigartigen Sommermusikakademie in Mitteleuropa sein als einer **tschechisch-bayerischen Bildungsinitiative** an der Grenze von Tschechischer Republik und dem Freistaat Bayern. Das Ziel sind junge hochbegabte Musiker spezialisiert auf **Ensemble- und Orchesterspiel** sowie die **Ausbildung von künftigen Opernsängern** mit rund 30 Jungmusikern, 8 Professoren und insg. 6 öffentlichen Konzerten. Resultieren soll hieraus als **Weltpremiere** die Gründung des

2. ABBILDNG – GEFÜHL

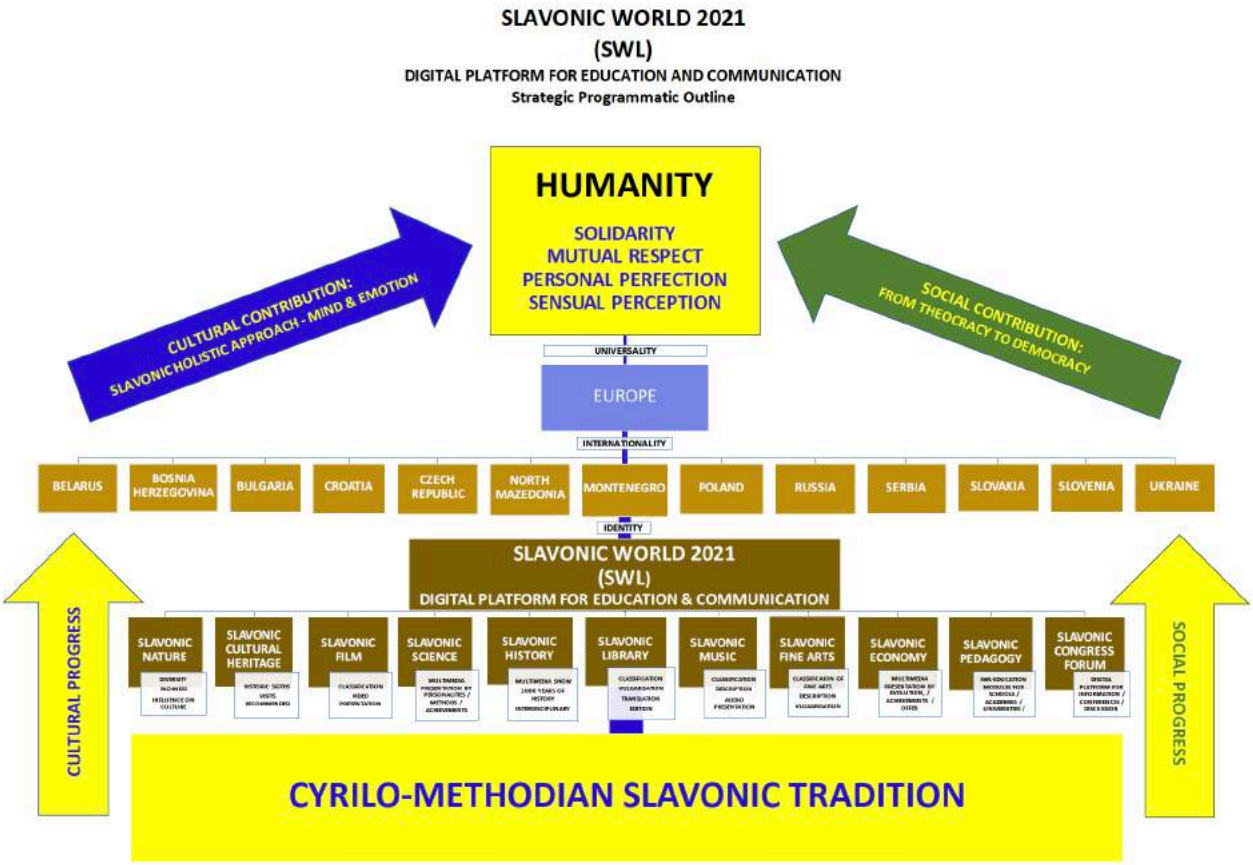
SLAWISCHE WELT

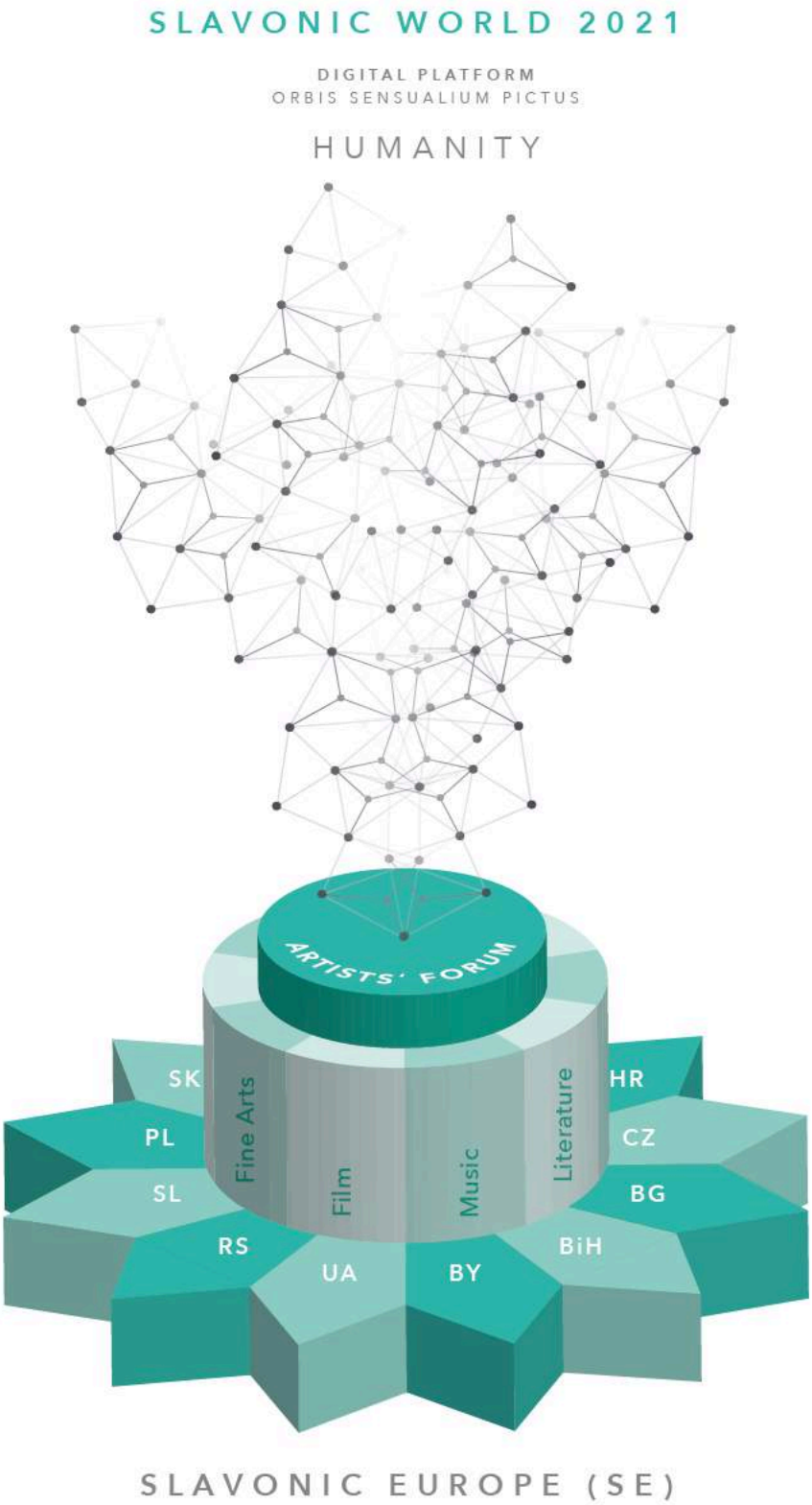
PANORAMATISCHE MULTIMEDIALE PRÄSENTATION DER SLAWISCHEN KULTUR ALS EINHEIT VON KUNST, WISSENSCHAFT & INNOVATION (SWL)

KLATOVY

Eine physische multimediale Präsentation der SLAWISCHEN WELT, die auf der **digitalen Bildungs- und Kommunikationsplattform SWL 2021** basiert und von dieser systematisch begleitet wird: In Klatovy installiert - in Form eines **slawischen ESPERANTO oder einer slawischen LATERNA MAGICA**, mit einem profunden akademischen Hintergrund, der sowohl Unterhaltungs- als auch Bildungszwecken für ein breites Publikum dient. In diesem Rahmen werden auch digitale und physische Bildungsmodule für Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen sowohl in der Tschechischen Republik als auch auf internationaler Ebene angeboten.

*Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die zugrundeliegende digitale **SWL 2021-Projektstruktur**, die die physische SWL-Anlage in Klatovy speisen und begleiten wird - im 2D-Format (unten) und als 3D-Darstellung (nächste Seite):*




SLAVONIC WORLD 2021
DIGITAL PLATFORM
ORBIS SENSUALIUM PICTUS
HUMANITY
ARTISTS' FORUM
Fine Arts
Film
Music
Literature
SK
HR
PL
CZ
SL
BG
RS
BiH
UA
BY
SLAVONIC EUROPE (SE)

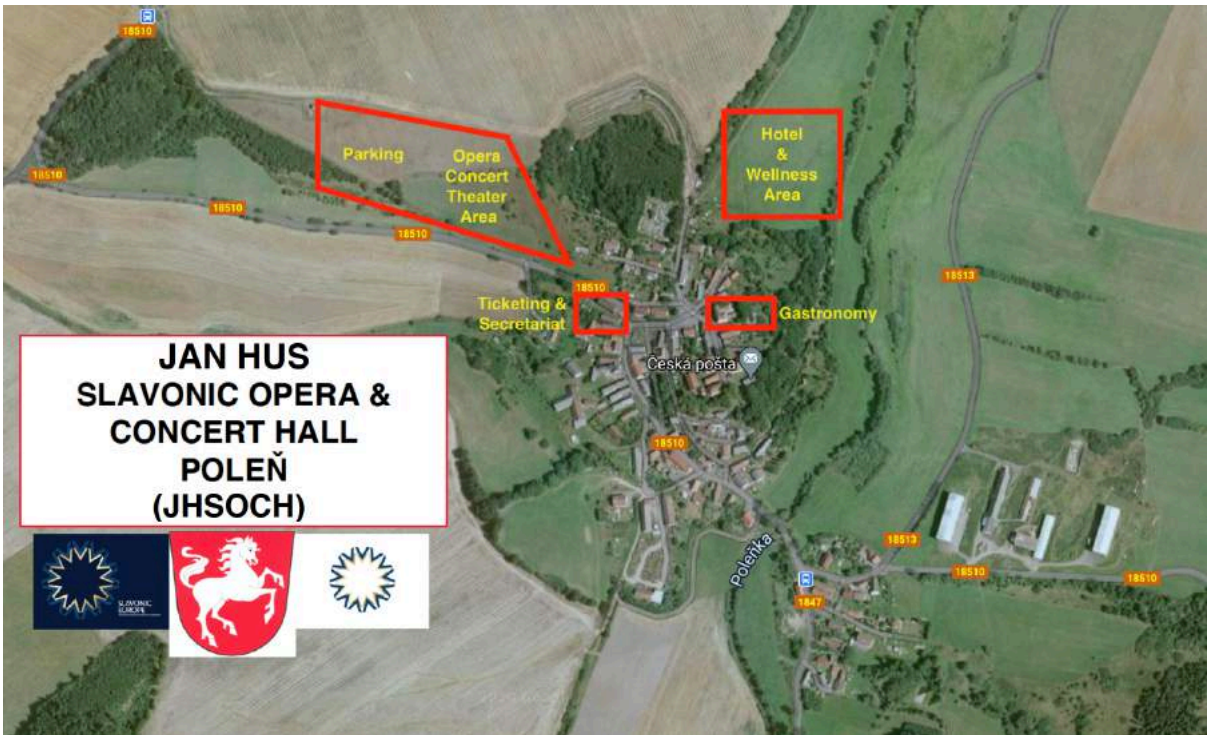
3. INSPIRATION – HUMANITÄT

JAN HUS
SLAWISCHES OPERN- & KONZERTHAUS (JHSOCH)

POLEŇ

Inspiriert durch das universelle Beispiel des tschechischen Reformators **Jan HUS (1370-1415)**, der als erster Mensch der Neuzeit an der Spitze einer zivilgesellschaftlichen Bewegung stand, die auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik für die freie Meinungsäußerung in Wort und Schrift eintrat, und für dieses Ideal sein Leben gab: Gründung und Bau eines **Kulturzentrums in Form eines Opern- & Konzerthauses** – sowohl überdacht als auch Open Air – einschließlich Hotel- und gastronomischer Infrastruktur sowie Freizeitaktivitäten für Familien mit Kindern. Das gesamte **JHSOCH-Projekt** wird als eine Einheit verstanden, die in drei Teile gegliedert ist: **KULTUR – MENSCH – NATUR**.

Das JHSOCH-Projekt wird aus einer systematischen Förderung der gesamten **slawischen Opern- und Konzertliteratur** bestehen und insbesondere neuen Werken und Künstlern aus dem slawischen Kulturraum und darüber hinaus offenstehen. Einen besonderen Schwerpunkt wird hierbei die **bayerisch-tschechische kulturelle Zusammenarbeit** bilden, die sich insbesondere im Austausch von Künstlern und Kulturschaffenden sowie einer gemeinsamen Programmgestaltung im Rahmen von **ŠUMAVA SPRINGS (SSP)** niederschlagen wird. In diesem Sinne wird Poleň und das JHSOCH ein **künstlerischer Vorposten** der tschechisch-bayerischen Zusammenarbeit in der Tschechischen Republik werden.



ŠUMAVA SPRINGS

SPIELSTÄTTEN TSCHECHISCHE REPUBLIK

POLEŇ

KLATOVY

CHUDENICE

ŠVIHOV

ČESKÝ KRUMLOV

ČESKÉ BUDĚJOVICE

STRAKONICE

MARIÁNSKÉ LÁZNĚ

DOMAŽLICE

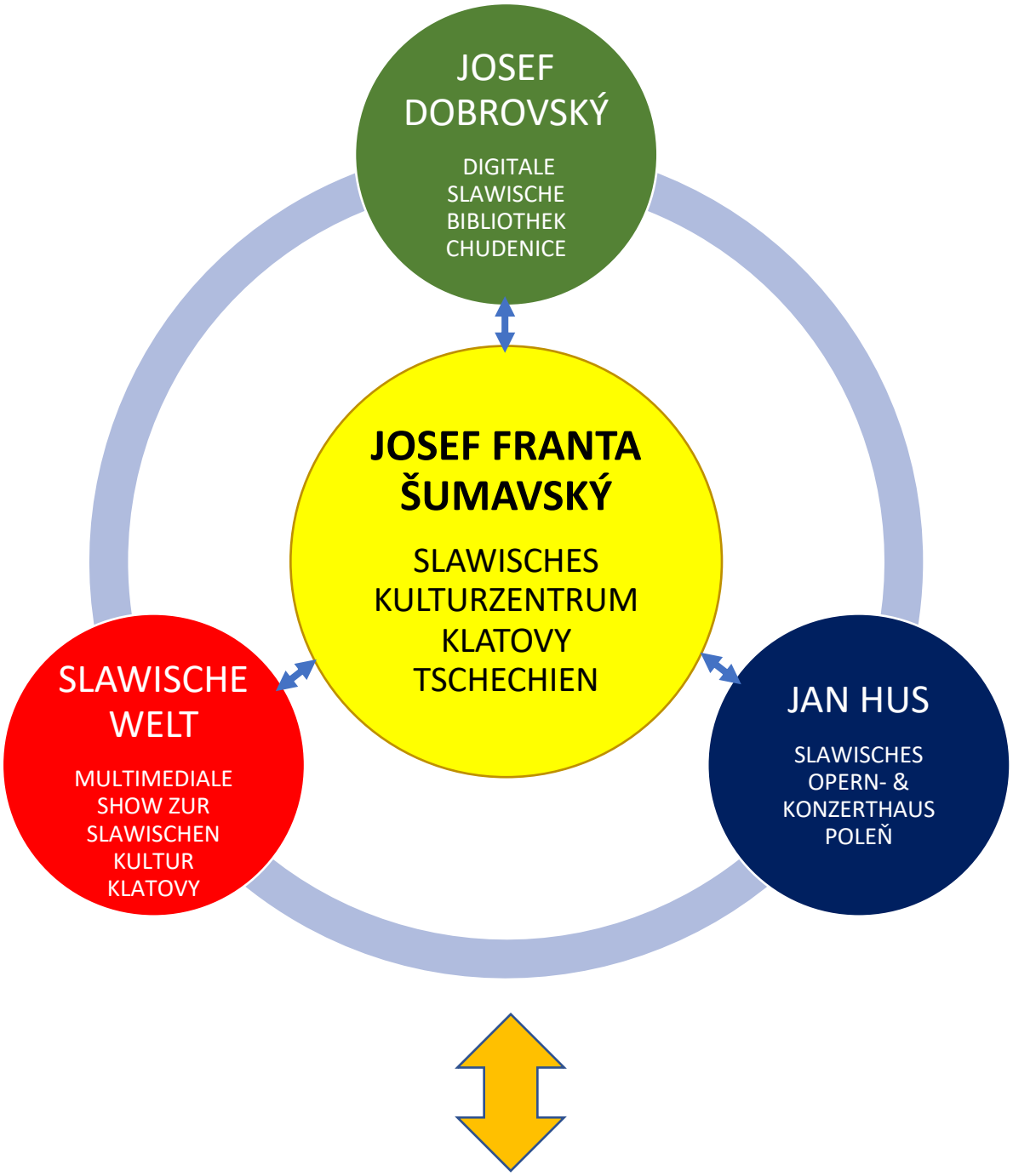
PLZEŇ

BENEŠOV

PRAHA

JOSEF FRANTA ŠUMAVSKÝ
SLAWISCHES KULTURZENTRUM KLATOVY:

EIN STRATEGISCHER PATNER FÜR EINE GRENZÜBERSCHREITENDE MUSIKALISCHE ALLIANZ MIT BAYERN



FREISTAAT BAYERN

IV. FREISTAAT BAYERN

VON DER TSCHECHISCH-BAYERISCHEN GRENZE NACH PRAG UND INS OBERLAND

EINE SLAWISCH-BAYERISCHE MUSIKREISE ÜBER GRENZEN HINWEG:

FREIES LANDESTHEATER BAYERN (FLTB)

Das **FREIE LANDESTHEATER BAYERN (FLTB)** versteht sich seit seiner Gründung 1981 als Volkstheater im besten Sinne. Gespielt wird alles, was Freude macht, gern gesehen wird, herausfordernd ist und Qualität besitzt.
Klassische Opern, Operetten, Musicals, Singspiele und „Klassik für Kinder“ sind dessen Domäne. Dabei verleugnet es seine heimischen Wurzeln in Bayern nicht. Der Gedanke Musiktheater „aus der Region für die Region“ mit Anspruch zu produzieren spornt das FLTB an, seine kulturellen Wurzeln zu erkennen und authentisch zu bleiben. Das Motto „global denken, regional handeln“ beflügelt sein Bestreben, zeitlos gültige Themen des Menschseins im Sinne einer **„Hochkultur auf Bairisch“** zu interpretieren.

Hochkarätige Musiker, ein ambitionierter Chor und ein spielfreudiges Solisten-Ensemble arbeiten im Freien Landestheater Bayern mit großer Freude und ebenso großem persönlichen Einsatz zusammen. Oft sind es bis zu 100 Mitwirkende, die mit Produktionen von beachtlichem Anspruch im **gesamten Süddeutschen Raum** gastieren.

Darüber hinaus verfügt das FLTB über ein eigenes Orchester, das **FREIE LANDESORCHESTER BAYERN** (FLO-BAYERN – https://www.flo-bayern.de), welches nicht nur das Musiktheater des FLTB begleitet, sondern auch eigene Instrumental- und Chorkonzerte gibt – ob in Theatern, Konzertsälen oder Kirchenräumen.

Die **Förderung junger Künstler** und die Heranführung von **Jugendlichen** an klassische Musik ist den Verantwortlichen im FLTB ein großes Anliegen:

- Musik- und Gesangsstudenten haben die Möglichkeit, mit professionellen Künstlern auf der Bühne zu stehen.
- Kinder und Jugendliche können in kleinen Rollen mitwirken.
- Schüler musizieren, singen und spielen in Kooperationen des FLTB mit Schulen.
- Schüler erleben in Preview-Veranstaltungen die Welt des Musiktheaters.
- Junge Amateursängerinnen und -sänger mit Ausbildung wirken im Chor mit.
- Junge Künstler können zu Beginn ihrer Karriere Partien ausprobieren oder im Orchester Werke der Bühnenliteratur kennen lernen.

ŠUMAVA SPRINGS

SPIELSTÄTTEN FREISTAAT BAYERN

BLAIBACH

MILTACH

BAD KÖTZTING

FRAUENAU

PASSAU

CHAM

DEGENDORF

STRAUBING

REGENSBURG

LANDSHUT

MIESBACH

MÜNCHEN

V. PROGRAMM

Die Konzert- und Musiktheater-Programme des **ŠUMAVA SPRINGS – Festivals** thematisieren tschechisch-slawische und bayerisch-deutsche Kultur auf dem Gebiet der Musik. Der slawische Kulturkreis hat auf dem Gebiet der Musik hochrangige Komponisten hervorgebracht – aber bei Weitem nicht alle sind der breiten Öffentlichkeit bekannt. Gleiches gilt für viele bayerische Komponisten, die nicht alle in den regelmäßig gespielten Konzertsaalkanon aufgenommen worden sind, aber dennoch gültige und bedeutende Werke geschaffen haben. Sie wurden „vergessen“ oder ihre Werke gingen durch widrige Umstände verloren. Sie wieder zu entdecken, in den Fokus zu stellen, zu befragen und der öffentlichen Wahrnehmung zugänglich zu machen und Teilhabe des Publikums an diesen musikalischen Schätzen zu ermöglichen ist die eine wichtige Aufgabe des **ŠUMAVA SPRINGS – Festivals**.

Die andere gilt der Möglichkeit der Begegnung von Menschen aus beiden Kulturkreisen, insbesondere auch durch die Einbeziehung regionaler Musiker (Orchester), Sänger (Chöre) und Solisten von Rang im Rahmen des **SLAVONIC YOUTH PHILHARMONIC (SYP) –** der SLAWISCHEN JUNGENDPHILHARMONIE einerseits, die in Zusammenarbeit beider Länder entstehen soll – insbesondere im Austausch mit dem **FREIEN LANDESORCHESTER BAYERN**, dem Hausorchester des FLTB – wie auch in inspirierendem Zusammenspiel unter dem Dach des **FREIEN LANDESTHEATERS BAYERN** selbst andererseits.

In jeder Spielzeit – im full cruising speed – wird mindestens ein Konzertprogramm mit thematischen Schwerpunkten aus der slawischen und bayerischen Musikkultur produziert und in beiden Ländern zu Gehör gebracht. Um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen und Hörerwartungen zu befriedigen wird man besonders am Anfang eine gute Mischung aus ‚Bekanntem' und ‚Unbekanntem' anbieten. In den Konzerten sollten jeweils in gemischten Programmen Werke aus beiden Kulturkreisen zu hören sein. Dies wird insbesondere für die unbekannteren Komponisten gelten. Das trägt auch dem wichtigen Aspekt der **INKLUSION** „benachteiligter" **Komponisten und Komponistinnen** in der Musikgeschichte Rechnung.

Pädagogisch wertvolle Kinderprogramme und geeignete Veranstaltungen für Menschen mit Beeinträchtigungen sollten selbstverständlich sein. Anzustreben wäre dabei eine Moderation in sog. „einfacher" Sprache – das Ideal wäre die **Simultan-Übersetzung** von Darbietungen mit Sprachanteil durch kompetente Gebärdendolmetscher.

Reine Instrumentalmusik weist den Tönen und Klängen keine definierte Begriffs-Bedeutung im Sinne von sprachlicher Semantik zu. Deshalb kann sie nahezu **voraussetzungslos** und von allen Menschen weltweit gehört und empfunden werden, ohne vorher mühevoll erlernt werden zu müssen.

Ihre **kulturellen Implikationen** jedoch bedürfen sehr wohl eines wie immer gearteten Rezeptions-, Schulungs-, Gewöhnungs- oder Bildungsprozesses: Deshalb muss es auch ein zentrales Anliegen von **ŠUMAVA SPRINGS** sein, diesen Prozess mit geeigneten Mitteln – Vorträgen, Moderationen, Artikeln in Programmheften, usw. – zu begleiten oder gar anzuregen.

Eine Herausforderung ist die Frage der Rezeption fremdsprachiger Musiktheaterwerke im Rahmen eines Festivals in **zwei unterschiedlichen Sprachräumen**. Gerade bei unbekannten Werken oder bei Werken in Mundart, die regional sehr unterschiedlich gesprochen wird sind **Übersetzungs- und Verständnishilfen unabdingbar**. Eine pragmatische Lösung bieten Übertitelsysteme auf bühnennahen Projektionsflächen zum Mitlesen während der Darbietung.

Musiktheater soll sich nicht nur auf die Oper beschränken, sondern alle Genres einbeziehen – also auch **Singspiel, Operette, Musical und freiere Formen**, wie sie im 20. Jahrhundert und heute immer häufiger vorkommen. Dazu könnte auch live gespielte **Filmmusik** mit simultaner Bildvorführung einen attraktiven Beitrag leisten.

Neben Klassischer Musik soll auch Jazz, Pop und die sowohl auf bayerischer wie auf tschechischer Seite auf eine sehr lange und reiche Tradition blickende Volksmusik im Rahmen der Programme von **ŠUMAVA SPRINGS** zum Zuge kommen.

Eine als Orientierung dienende Auswahl von Werken und Komponisten soll ein Bild geben von dem, was kurz-, mittel- und langfristig angestrebt wird:

TSCHECHISCH – SLAWISCHE WERKE

A. **mit regionalem Bezug:**

- BRUNDIBAR – Hans Krása (Kinderstück – Singspiel / Musiktheaterform mit Dialogen)
- DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN – Leoš Janáček (Märchenoper für alle Altersgruppen)
- DIE VERKAUFTE BRAUT – Bedřich Smetana (tschechische Nationaloper mit Dialogen)
- DIE TEUFELSKÄTHE – Antonín Dvořák (Oper)
- SCHWANDA DER DUDELSACKPFEIFER – Jaromír Weinberger (Oper)
- POLENBLUT – Oskar Nedbal (Operette)
- AUF DER GRÜNEN WIESE – J. Beneš (Operette)

B. **mit überregionalem Bezug:**

- Werke slawischer Komponisten aus west-, süd- und ostslawischen Regionen
- Eine besondere Rolle und ein ausgewiesenes Betätigungsfeld wird hier dem **SLAVONIC YOUTH PHILHARMONIC (SYP)** zukommen.

BAYERISCH – DEUTSCHE WERKE

A. **mit regionalem Bezug:**

- DER HOLLEDAUER FIDEL – E. Kutschenreuther (bairisches Mundart-Singspiel)
- JEDERMANN – R. Maier-Kleeblatt (UA Miesbach 2007; Übertragung ins Oberbairische (nach Hofmannsthal) und Vertonung - freie Musiktheaterform)
- DER GOGGOLORI – W. Hiller (eine bairische Mär - freie Musiktheaterform mit Mundartdialogen)
- DIE RUMPLHANNI – E. Kutzner (ein Waidler Stück - freie Musiktheaterform mit Mundartdialogen im Waidler Dialekt)
- NORBERT NACKENDICK – W. Hiller (Kinderstück mit Karikatur auf F.J. Strauß)

B. **mit überregionalem Bezug:**

- DIE KLUGE – Carl Orff (Märchenoper mit Dialogen im sog. historisierten Kunstbairisch)
- DIE ZAUBERGEIGE – Werner Egk (Zauberoper mit Dialogen)
- DER RING IN EINEM AUFWASCH – R. Wagner (Loriot Bearbeitung für Kinder und Jugendliche)
- HÄNSEL UND GRETEL – E. Humperdinck (Märchenoper)
- DAS WIRTSHAUS IM SPESSART – Franz Grothe (Musicaloperette nach dem berühmten Film mit Liselotte Pulver)

VI. RESSOURCEN

Das **ŠUMAVA SPRINGS – Projekt** wird ausgestattet sein mit:

I. **Personalressourcen:**

- einem ganzjährigen **Projektbüro,** in dem alle Fäden zusammenlaufen, besetzt mit dem **Koordinierungsteam:**
    - einem zweisprachigen Geschäftsführer, der in beiden Kulturen heimisch ist
    - einem professionellen Kommunikations- und Marketingchef, der alle Kommunikations- und Marketingaufgaben des Projekts abdeckt und ggf. delegiert
    - einem angemessenen Mitarbeiterstab, der alle anfallenden übrigen und von der Projektbüroführung zu bestimmenden operativen und administrativen Aufgaben erledigt

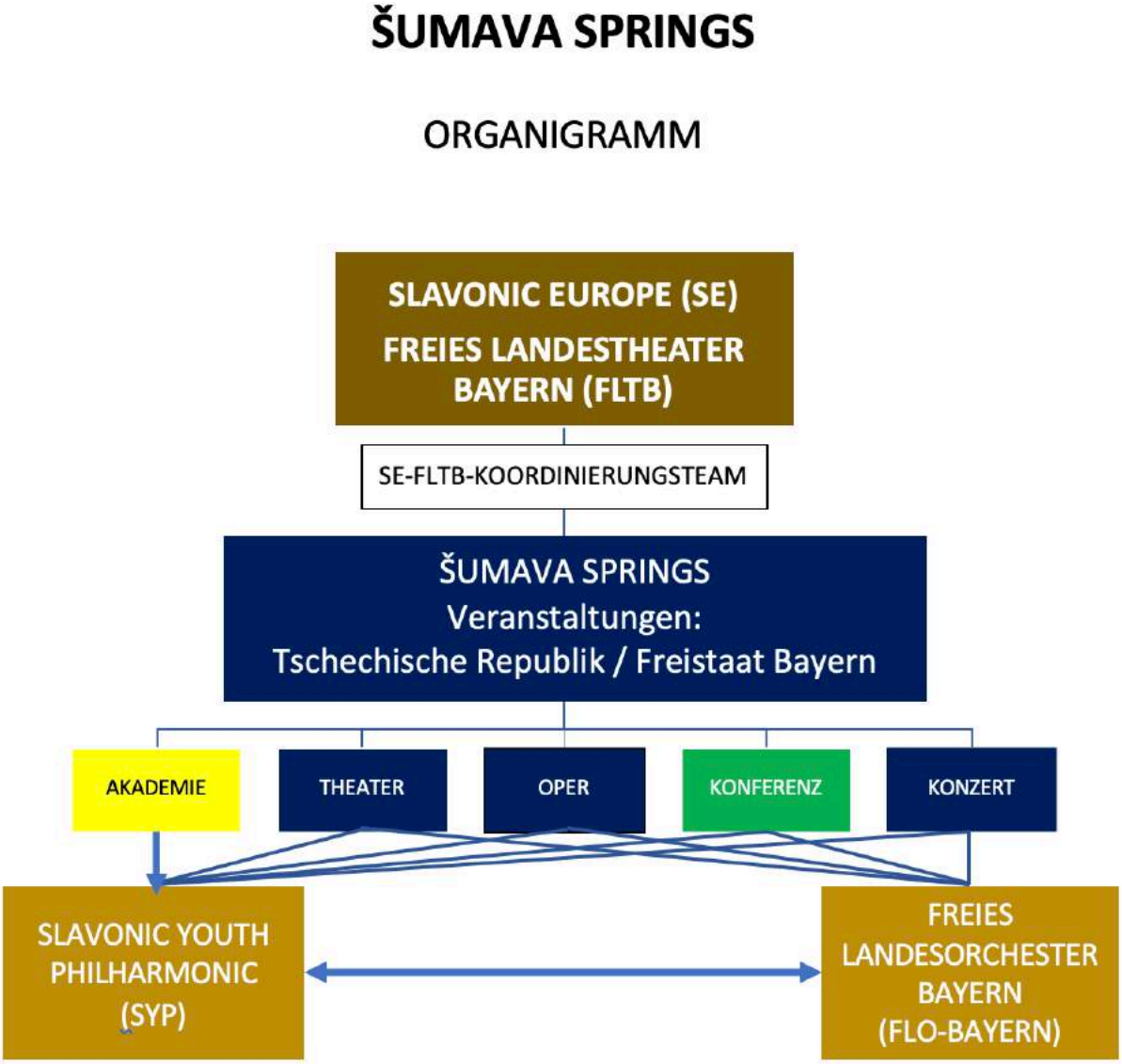
II. **Rechtsform:**

- entweder tschechischer oder deutscher Provenienz, je nach Standort des Projektbüros (eine europäische Rechtsform kommt in diesem Falle nicht in Frage, da es sich grundsätzlich nicht um eine kommerzielle Tätigkeit in Form einer Gewinnmaximierung z.b. im Rahmen einer Aktiengesellschaft mit Dividenden-ausschüttung, etc. handeln wird).

III. **Finanzressourcen:**

- einem Jahresbudget, welches in ausreichender Höhe alle oben aufgeführten Aktivitäten des SSP-Projekts abdecken und deren glatten und geregelten Verlauf sicherstellen kann
- die Mittel des Jahresbudgets sich vorzugsweise speisen aus:
    - EU-Fonds
    - Mitgliedstaatsquellen
    - Privaten Sponsoren

VII. **ORGANISATION** (Zusammenfassung)



VIII. FAHRPLAN

2021 – **Gründungsbeschluß**:

- Konstituierung des Projektbüros inkl. Personal & finanzieller Ausstattung
- Planung und Sicherstellung des 1. Projektjahres

2022 – 1. Mai: **Offizieller Beginn** des **ŠUMAVA SPRINGS - Projekts**:

- Oper
- Konzert
- Konferenz
- Musikakademie: BS - IASM

2023 – **1. vollständiges Projektjahr**:

- mit allen Spielstätten und Akteuren
- Eröffnung der **Multimedialen Show zur slawischen Kultur: SLAWISCHE WELT – SLAVONIC WORLD (SWL)** in Klatovy / Tschechische Republik
- **SLAWISCHES NEUJAHRSKONZERT – SLAVONIC NEW YEAR'S CONCERT** in Prag / München / Brüssel / New York gegeben von der SLAVONIC YOUTH PHILHARMONIC (SYP)

2024 – Beginn des Baus der JAN HUS - Spielstätte Poleň / Tschechische Republik (JHSOCH)

2025 – **Offizielle Eröffnung der Spielstätte JHSOCH** in Poleň mit den Musikdramen:

- JEDERMANN – Rudolf Maier-Kleeblatt / nach Hugo von Hofmannsthal
- HUSITÉ – David Chmelík / Arnošt Dvořák